Ins Aerztelexikon aufzunehmen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-508625

Nutzungsbedingungen

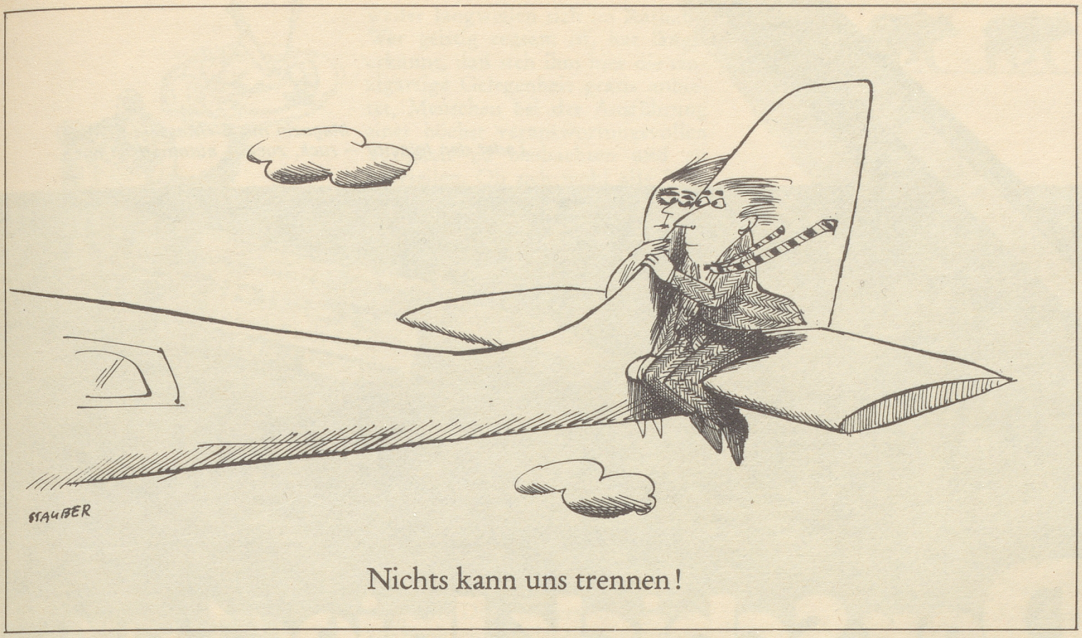
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nichts kann uns trennen!

Konsequenztraining

Bei einer Gruppe Studenten, die vor einem Terrarium im Zoologischen Garten über ein seltenes Reptil belehrt werden, bleiben zwei Frauen stehen, ohne aber ihr vorlautes Gespräch zu unterbrechen.

«Verzeihung», sagt schließlich zu ihnen gewandt der leicht gereizte Referent, «aber wir haben hier eine Führung!»

«Wir hören nur gern ein bißchen zu!» meint unschuldig lächelnd eine der beiden Damen, denen es noch immer nicht einfällt, ihr zusätzliches Gespräch aufzugeben.

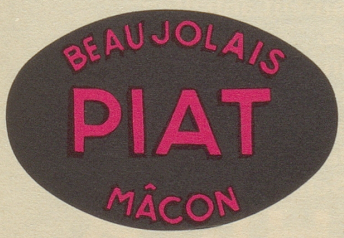
Was klar beweist, daß Frauen gleichzeitig zuhören und selber reden können ... Boris

L'état c'est moi!

De Gaulle hat De Gaulle den Auftrag erteilt, noch bis 1972 in seinem Amte zu verbleiben. De Gaulle hat den Auftrag angenommen. fis

Rationelles Verfahren

Zu einem Wirt kam ein junger Mann und ließ sich zweimal das Säli reservieren: Am Donnerstag sei große Hochzeit und am Sonntag dann Taufe. Das Taufessen solle er nur gerade mit dem Hochzeitsessen verrechnen, das bezahle nämlich der Schwiegervater! Boris



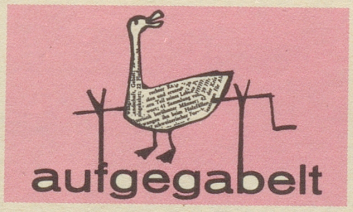
Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

Die Erfolgsmasche

Ein guter Politiker ist einer, der eine Gefahr heraufbeschwören und uns klar machen kann, er sei der Mann, sie zu bannen. HG

Ins Aerztelexikon aufzunehmen

Lästermaul- und Klauenseuche
Seifenblasenentzündung
Eselsohrenweh
Verkehrsaderlaß
Löwenzahnweh hfl.



Es waren einmal zwei Eskimos, die sich auf der Jagd trafen. Der eine hatte einen Wolf in der Falle gefangen, der andere ein Renntier mit einem Bogen erlegt. So sind sie, ein jeder mit seinem Fell über der Schulter, dahergezogen. Der eine sagte: «Da hast du aber ein herrliches Renntierfell.» Der andere antwortete: «Da hast du aber einen herrlichen Wolfspelz.» Der eine sagte: «Das Renntier hat die meisten Haare.» – «Nein! Der Wolf hat die meisten Haare.» Und sie gerieten so in Eifer, daß sie sich auf das Eis niedersetzten und die Haare der Felle zählten, indem sie Stück um Stück auszogen. So verging Tag um Tag und die Männer zählten und zählten. Sie waren beide gleich ausdauernd, und da keiner von ihnen zuerst nachgeben wollte, starben sie schließlich beide vor Hunger. – So kann es gehen, wenn man sich mit sinnlosen und unnützen Dingen abgibt, die zu nichts führen...

Knud Rasmussen

Die Gesichter möchte ich sehen, wenn ...

... wenn ein Knabe die eingesteckten Ohrfeigen zum Kaufe anböte

... wenn die Geigenhälse sich reckten, damit die Geigenschnecken sähen, was hinter dem Rücken des Violinspielers vor sich gehe

... wenn Frechdachse auch noch stänken

... wenn ich mich einer Musikalienhandlung als Plattentellerwascher anböte

... wenn die chemische Industrie eine Pechnasensalbe auf den Markt brächte

... wenn die Leseratten als Träger gefährlicher Viren bekämpft würden

... wenn Brückenköpfe zu wackeln begännen

... wenn die großen Villen eines Tages ihre Türflügel schwängen und allesamt davonflögen hfl.

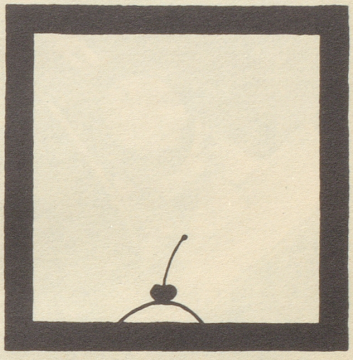
Die lose Gesellschaft

Manchmal (und nicht nur nach der Zeitungslektüre) werde ich den Gedanken nicht los, in eine lieblose, gottlose, ziellose, ahnungslose, verantwortungslose, freudlose, friedlose und hoffnungslose Zeit hinein geboren worden zu sein. Boris

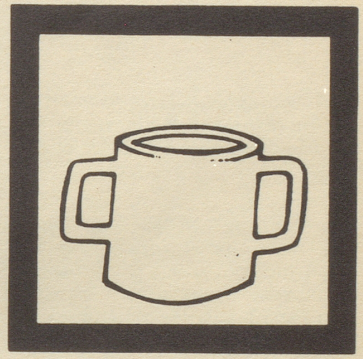
Akademisches

Ein Professor an der Wiener Universität fragte seine Hörer: «Worin besteht der Unterschied zwischen einer Hundehütte und meiner Vorlesung?» – Verblüffte und ratlose Gesichter –. «Die Hundehütte ist für den Hund, meine Vorlesung aber ist für die Katz'!» MH

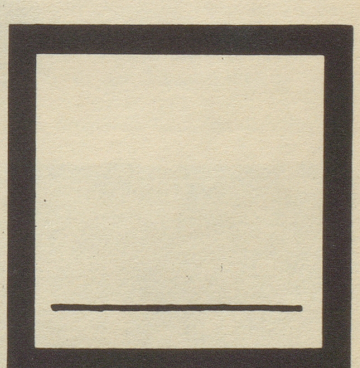
H. R. Sattler



Teilansicht der Apfelschußszene aus «Wilhelm Tell», aufgeführt von einer schottischen Wanderbühne



Kaffeetasse (Sonderanfertigung für Siamesische Zwillinge)



Stereo-Langspielplatte (Violinkonzert D-Dur, op. 61 von Ludwig van Beethoven) Seitenansicht